

## Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: A-10-65/2021

Aktenzeichen:

Amt: Ordnung, Soziales, Personal,  
Organisation  
Datum: 27.04.2021  
Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

☒

nicht öffentl. Sitzung

**Betreff:** Mitgliedschaft im Fachverband für Jugendarbeit im Land Brandenburg**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Ja**Gesamtkosten:  € Jährliche Folgekosten:  €Finanzierung  € Objektbezogene  €  
Eigenanteil:  Einnahmen: Haushaltsbelastung:  €Veranschlagung:  mit  €Produktkonto:  FinanzH:  ErgebnisH: **geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Amtsleiter\_\_\_\_\_  
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
HHa	1	31.05.2021					
AmtsA	1						

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite**Unterschrift / Datum:**\_\_\_\_\_  
Vorsitzender des AA

Beschluss-Nr.: A-10-65/2021

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth	Beschlossen

**Beschlusstext:**

Der Amtsausschuss beschließt, dass das Amt Brück zum nächst möglichen Termin Mitglied im Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V. wird.

**Unterschrift / Datum:**


---

 Vorsitzender des AA
**Begründung**

Derzeit arbeiten 12 Jugend(sozial)arbeiter\*innen im Amt Brück, fast alle Sozialarbeiter\*innen werden aus dem Förderprogramm des Landes Brandenburg, des Landkreises und einer Cofinanzierung der einzelnen Kommunen des Amtes Brück finanziert.

Sieben unterschiedliche Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit können somit im Amt Brück abgedeckt werden. Die Kolleginnen und Kollegen sehen sich hier als ein Team der Jugend(sozial)arbeit, obwohl sie insgesamt fünf verschiedenen Trägern als Arbeitsgeber angehören und an unterschiedlichen Standorten arbeiten. Diese Trägervielfalt und die gute Zusammenarbeit der Arbeitsfelder in einem Amtsbereich ist fast einmalig in Potsdam Mittelmark und sollte auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben. Der Blick über den Tellerrand und eine fachliche Sicht von außen ist sehr förderlich und hilfreich, um immer auf dem aktuellen Stand in der Kinder- und Jugendarbeit zu sein.

Der Fachverband Jugendarbeit ist in der Lage, schnell auf sich ständig ändernde Situationen, professionell reagieren zu können und seine Mitglieder präzise zu informieren. Gerade in der Pandemie ist aufgefallen, dass die Verknüpfung von Trägern der Jugendhilfe in Abstimmung mit öffentlichen Trägern sehr wichtig ist, um fachlich unterlegte Entscheidungen zu treffen.

Der Fachverband der Jugendarbeit e.V. ist ein übergeordneter und vom Land Brandenburg anerkannter Verein, der genau diese wichtige Verknüpfung zwischen den unterschiedlichen fachlichen Ressourcen leisten kann. Mit einem offenen Blick auf das gesamte Land Brandenburg hat sich der Verband im Laufe seiner bisher fünfjährigen Tätigkeit mit vielen Themen der Kinder- und Jugendarbeit auseinandergesetzt, eine sehr gute Lobbyarbeit für die Berufsgruppe der Jugend(sozial)arbeit geleistet und konnte zu verschiedenen, jugendrelevanten Fragen, fundierte Antworten geben. Offene Stellungnahmen zu Entscheidungen der Landesregierung wurde ebenfalls in Abstimmung mit den Mitgleidern des Fachverbandes verfasst.

Die Jugendkoordinatorin hat im Vorfeld mit verschiedenen Kolleg\*innen gesprochen, die dem Fachverband beigetreten sind und ein sehr gutes Feedback erhalten.

Loyal und unabhängig setzt sich der Verband für seine Mitglieder und für die Kinder- und Jugendarbeit im Land Brandenburg ein. Insbesondere das letzte Jahr hat gezeigt, dass das Land Brandenburg wesentlich stärker die Rahmenbedingungen vor Ort prägt, als es in den vergangenen Jahren und beinahe Jahrzehnten deutlich wurde. Es braucht daher eine repräsentative Struktur von freien und kommunalen Trägern der Jugendarbeit, die ihre Perspektive direkt (und nicht erst durch priorisierte Brillen, Landkreis, Städte- und Gemeindebund usw.) und fachlich abgestimmt dem Land spiegeln kann.

Die öffentlichen Träger der Jugendhilfe (Landkreis) können nicht Mitglied im Fachverband werden. Eine Mitgliedschaft eröffnet der Jugend(sozial)arbeit im Amt Brück eine fachliche Unterstützung, falls notwendig auch bei Verhandlungen mit dem Landkreis oder für den fachlichen Austausch mit landesweiten freien Trägern der Jugendhilfe und Vereinen.

Als Mitglied im Verband hat man Beratungsanspruch, z. B. in Bezug auf Finanzierung, Qualitätsentwicklung, Wirkungsbeschreibung und Projektentwicklung. Als Mitglied können kommunale Einrichtungen vom vergünstigten GEMA-Tarif profitieren.

Bisher sind insgesamt 40 Mitglieder im Verband. Neben Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege (Diakonisches Werk, Paritätischer Verband..) sind auch kleine Träger (Stiftung JOB, Chill Out e.V., Mikado e.V....), das Amt Schenkenländchen und die Stadt Rathenow im Laufe der Jahre dem Fachverband beigetreten und nutzen die Vorsteile: schnelle, fachlich unterlegte Informationen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen usw.

Mit der Mitgliedschaft im Fachverband setzt das Amt Brück ein Zeichen, dass ihm die Jugend(sozial)arbeit wichtig ist.

(Die jährliche Summe von 200 € kann, wenn es keine anderen finanziellen Möglichkeiten gibt, aus dem Sachkostenbudget finanziert werden, das der Landkreis der Jugendkoordination zur Verfügung stellt.)